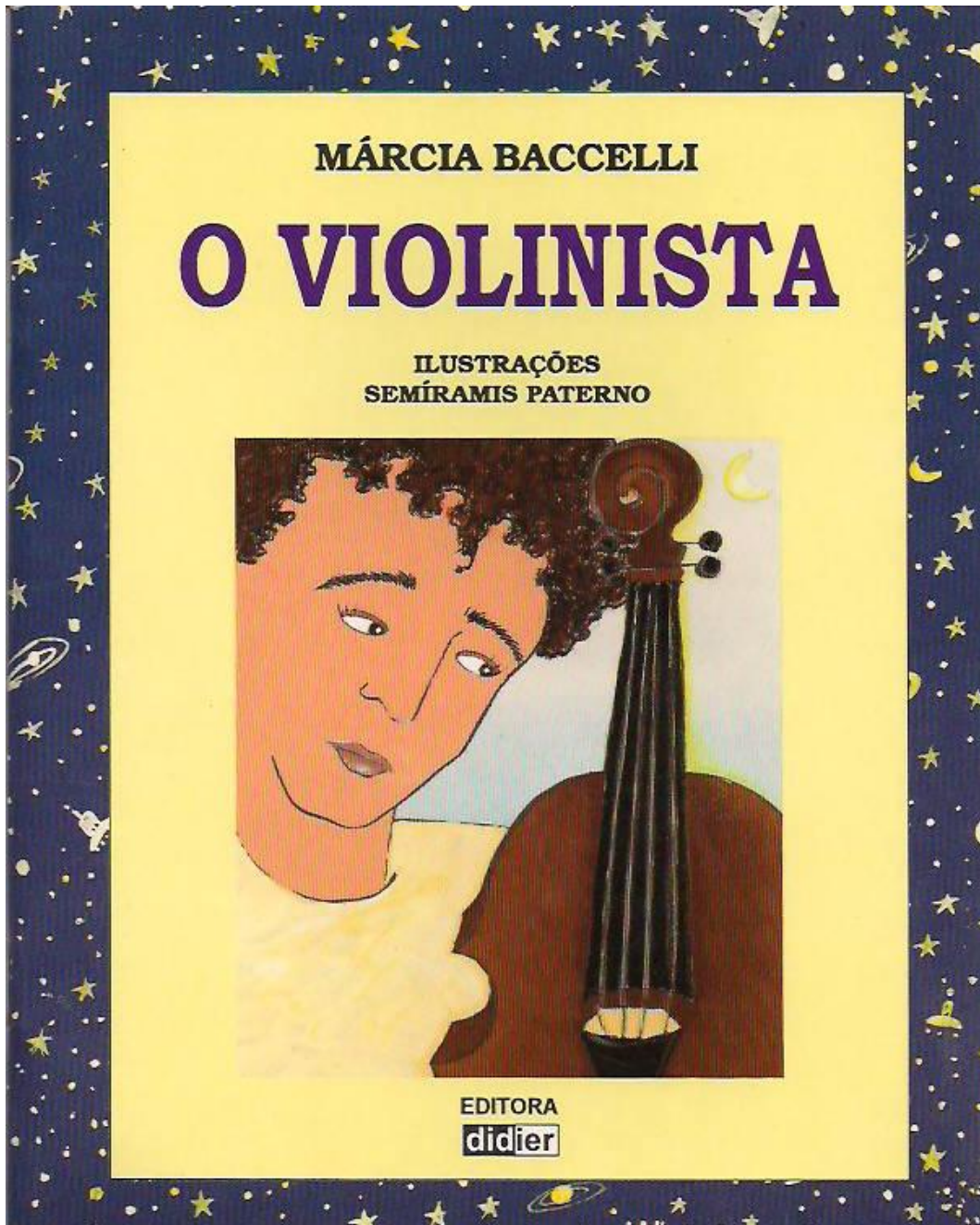




Übersetzt von Marta Frommelt
Aus dem Portugiesischen ins Deutsche

Traduz.de.port@hotmail.com

<http://www.llv.li/llv-rk-amts-geschaeft-e-dolmetscher-uebersetzer>

Studiengruppe Miramez – Fürstentum Liechtenstein

DER VIOLINIST

Vorwort

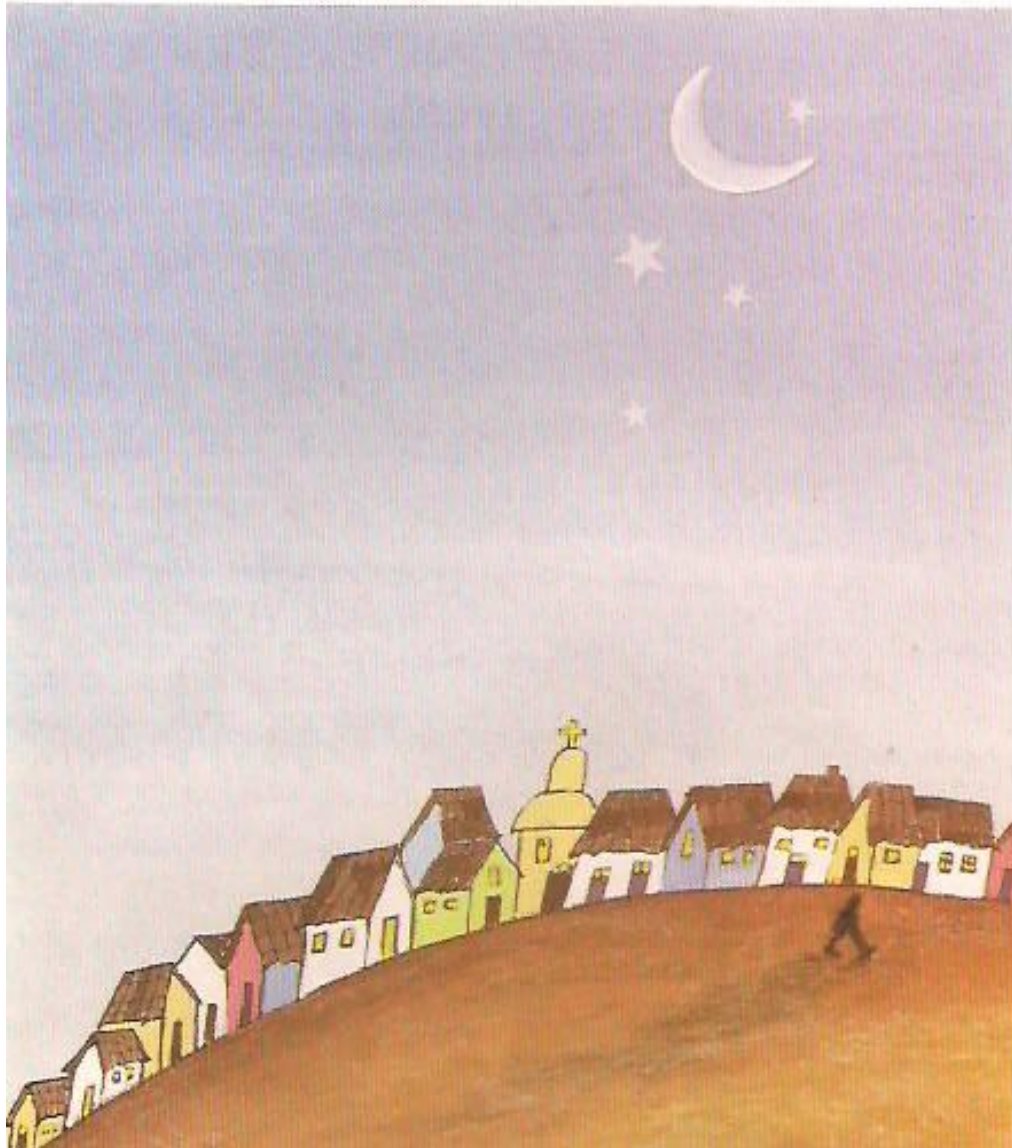
Die erste Schule für den auf Erde wiederkehrenden Geist, ist die Familie.

Öffne deshalb dein Herz liebes Kind, für den Einfluss Jesus in deinen Leben.

Möge Er sich durch deine Augen, deine Stimme und in deine Geste manifestieren. Er ist der große Dirigent, der in der Lage ist, die dissonanten Akkorde deines Leidens in einer Melodie der Freude und Frieden zu verwandeln.

Márcia Baccelli

Uberaba, 8. Juli, 1996



Durchstreifte die Strassen alleine,
Der traurige obdachlose Mann,
Wie ein Vogel ohne Nest
Ging der ziellose Wanderer voran.

Etwas trug er bei sich dabei
Hängend in seiner müde Hand
Ein stumm gewordenes Musikinstrument,
Keine Töne, keinen Klang.

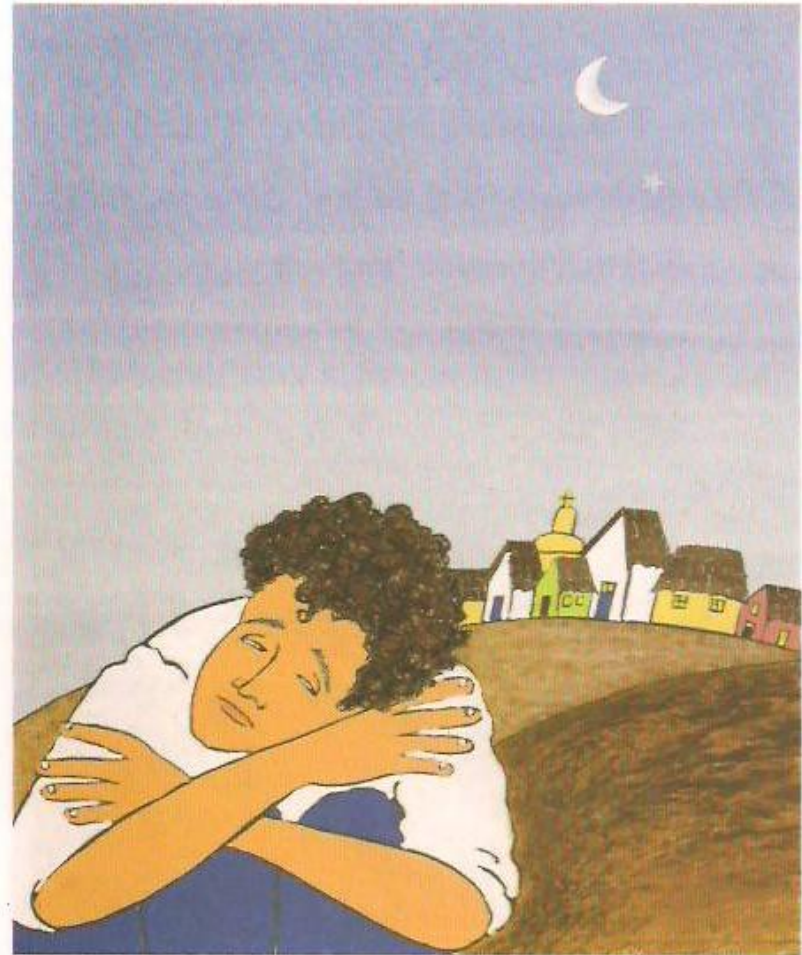
Sein erscheinen weißte hin
Auf eine Existenz voller Not
Zerfetzte Kleidung, nackte Füße,
Keine Liebe und kein Brot

Menschen plauderten und gingen weiter
Der Himmel hell und beschmückt
Trotz der Schönheit der Natur
Sein einsames Herz war bedrückt.

Die Kälte tat ihm so weh
und er dachte in seinem Leiden:
Wer könnte mir ein wenig Wärme schenken?
Wo das offene Ohr, um mein Kummer mitzuteilen?

Er zitterte am ganzen Körper,
und verzweifelt war sein Herz
Dem Musiker kam es vor
Als wäre alles ein böser Scherz.

Er setzt sich aufs Trottoir,
Auf dem Boden sein Instrument,
Die Tränen flossen vom Gesicht
Keine Hoffnung, keinen Cent.



- Junge! Warum weinst du?
Fragte ihn ein kleiner Bub,
Bist du krank oder einsam?
Komm, nimm wieder Lebensmut!

Hebt die Stirn der Vagabund
und sieht Licht in diesen Blick,
als möchte der Himmel ihm sagen durch den Knaben:
Du wirst geliebt! Du hast glück!

- Ich weine aus Kummer und Sehnsucht
Enttäuscht nach meinem erlangten Ruhm
Ich war großer Künstler an Violine
Hatte Erfolg, Geld und immer viel zu tun.

Mein leben ist ein Trümmerhaufen
Früher war es anders als heute
Hatte Eltern, Freunde, ein Zuhause
Mit meiner Violine begeisterte ich viele Leute.



Der Violine meine Passion
Der Sinn in meinem Leben,
Stundenlang übte ich die Lektionen
Die Perfektion mein Bestreben.

Voll war mein Engagement
Mein Ziel wollte ich erreichen
Mit Musik Zuhörer begeistern,
und dazu mich noch bereichern.

Meine Konzerte ein Erfolg
Publikum in große Anzahl
Jubel und viel Applause
Tausende auf einem Mal.

Von Freunden ständig umgeben
Geachtet, gelobt als sehr gut
Schlagzeilen in den Medien
Alles gab mir Kraft und Mut.

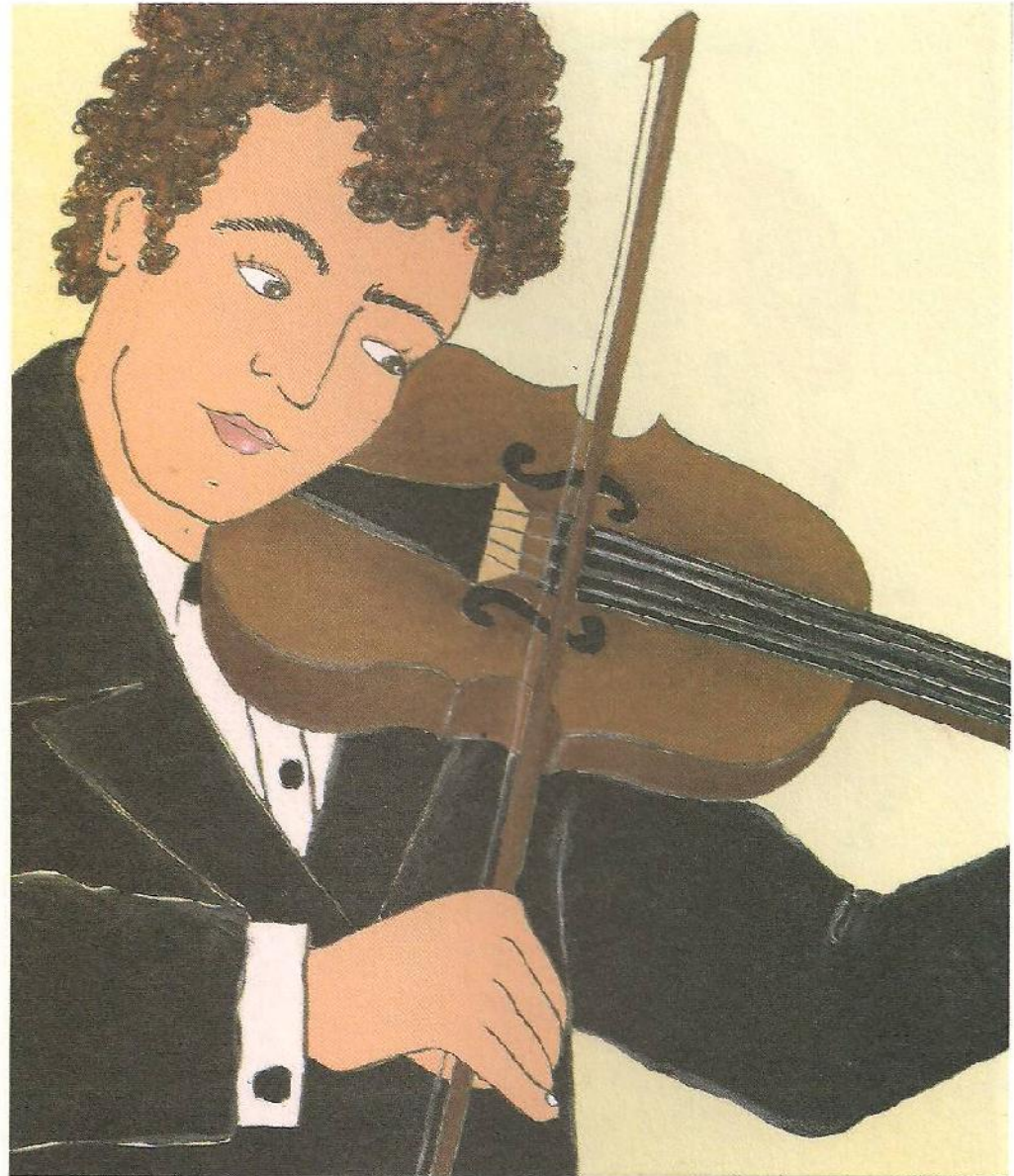
Die Agenda immer voll
Mein Name wurde bekannt
Die Konzerte heiß begehrt
Als Violin-Virtuose benannt.



Je mehr ich das Instrument geigte,
desto mehr Publikum wollte mich hören
Mein Ruf als Genie der Geige
konnte ja gar nichts zerstören.

Die Freizeit wollte ich genießen
mit Feste, Partys und Orgien
Die Exzesse dienten als Mitteln,
Stress-Abbau Strategien.

Das Gefühl ein Star zu sein,
gab mir große Sicherheit
Mit materiellen Vergnügen,
verbrachte ich wertvoller Zeit.



Meine Mutter sagte: Franz, hör zu:
Musik Talent ist ein großer Segen,
bringt Menschen mit Gott in Verbindung,
kann ohne Worte die Herzen bewegen.

Sei gewiss mein Sohn bist nicht allein,
lass Jesus Christus in dein Leben rein.
Er dirigiert mit dem Taktstock von Gott den großen Chor:
Das Leben Seiner Brüderlein!

Mutter, ich brauch keine Ratschläge
Mein Leben läuft wie am Schnürchen.
Ich bin jung und talentiert
Den süßen Wein des Erfolgs will ich schlürfen.

Und so ging die Zeit vorüber
Bist zu dem traurigen Tag
In dem ich durch einen tragischen Autounfall verlor,
wer ich am meisten mochte, auf einem Schlag.

Ausgerechnet an diesem Abend stand im Programm
Wichtige Musikaufführung in einem Opernhaus
Trauer und Tränen habe ich verdrängt, aber danach,
fiel ich in tiefe Depression, für die Karriere das Aus!

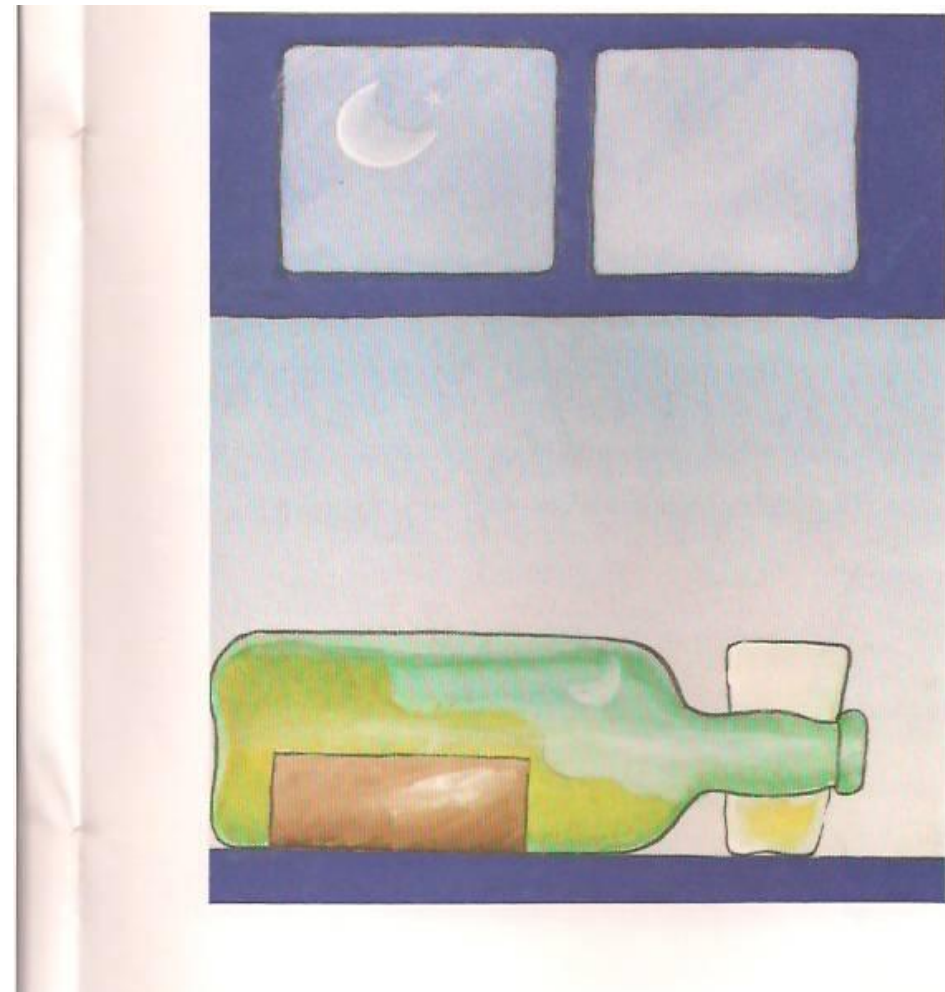


Fand kein anderer Ausweg von der Krise,
als mit Alkoholkonsum mich selbst zu belügen
Vergaß sogar die Musik
und ihr gesundes Vergnügen.

Eines Tages fühlte ich mich so müde
und merkte – oh großer Schreck!
Meine Fingern steif und ungeschickt
Mit der Violine keinen Zweck.

Ärzte und Spezialisten,
keiner konnte mir es sagen
warum meine versteiften Fingern,
an Agilität nach und nach versagten.

Die Angst und Unsicherheit
Nahmen mein Herz im Besitz
Die Agenda war jetzt leer
Von Auftritte keine Notiz.



Das Geld verschwand ziemlich schnell
Und mit ihm auch meine Freunde
An die Applause andere Zeiten
War ich stundenlang am träumen.

Danach, traurig und allein
war mein Leben sinnlos und leer
Hatte als Freund und Begleiter,
die Violine und nichts Mehr!

Musste oft an Mutters Worte denken
Jesus würde uns niemals im Stich lassen
Er helfe Menschen in der Not
Die Ihm in den Herzen reinlassen.

Ach, wenn ich nur könnte, mein Gott
Jesus an meiner Seite haben
Würde Er an meiner Hand halten
Könnte ich das Leben wieder wagen.

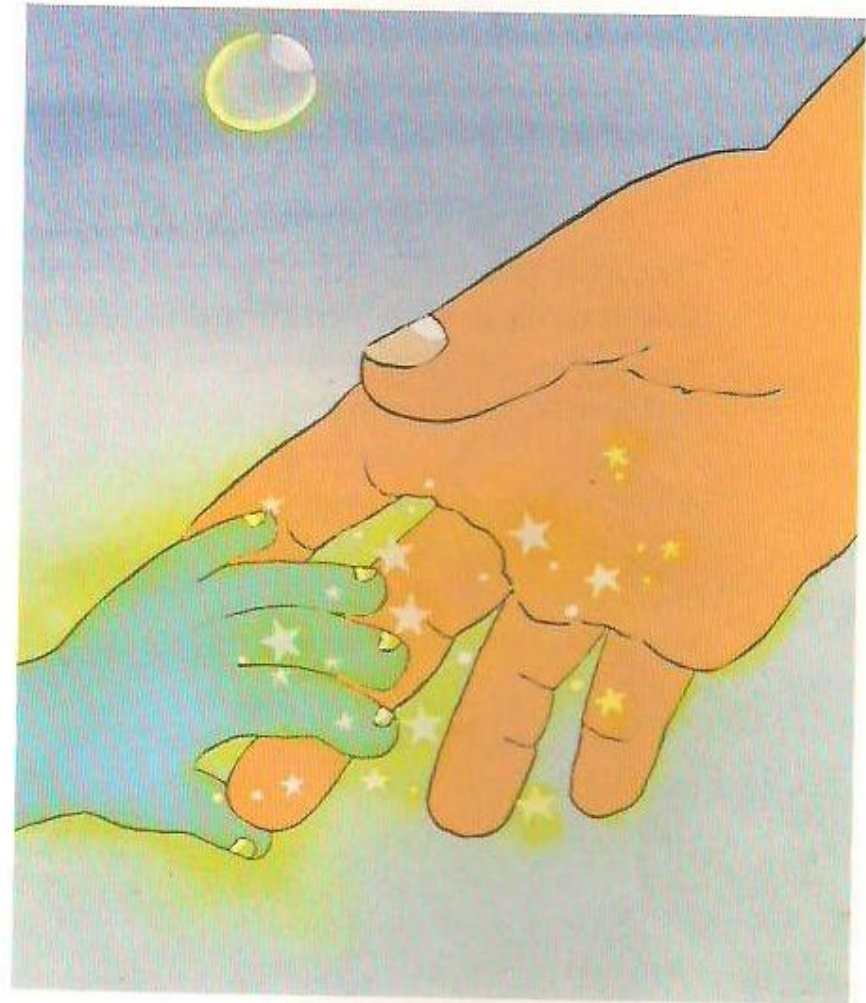


In diesen Augenblick hat das Kind
Lächelnd und auch gerührt
Mit den Spitzen seinen kleinen Fingern
Meine Handfläche berührt.

Freund! – sagte er zu mir
Erhebe dein Gemüt!
Nimm deine Violine
Und spiele mir ein Lied.

- Ich kann nicht, ich kann nicht!
- Schluchzend wiederholte ich
Ich bin niemand mehr, bin besiegt
Das Leben ist vorüber für mich.

Spiel! Aufforderte er mich wieder
Gefügig wie ein Patient, nahm ich die Violine auf
Erhob aus tiefer Seele meine Stimme
und lies meine Gefühle freien Lauf.

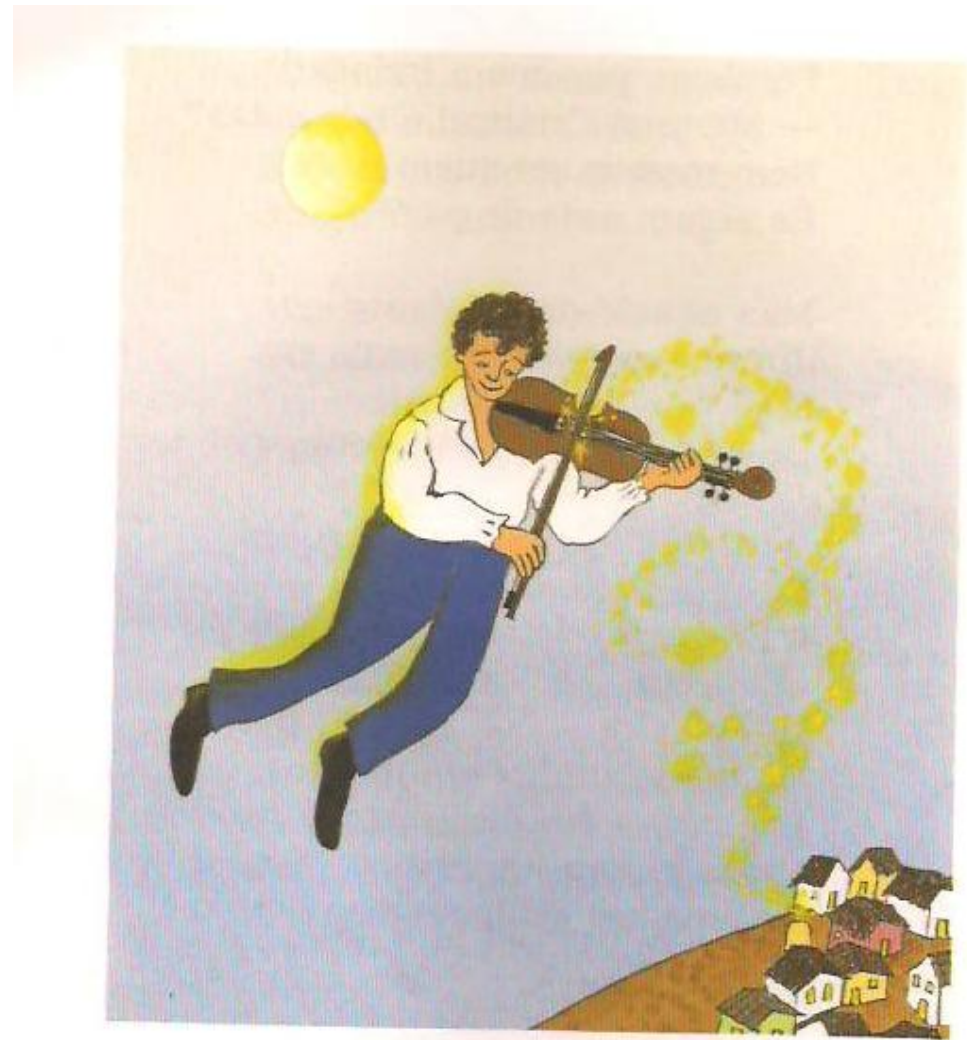


Jesus, verlass mich nicht!
Hilf mir raus aus dieser Lage
ich erkenne jetzt die Musik
als eine göttliche Gabe.

Ich werde für die armen spielen,
die traurig und allein leben
Die Musik aus liebe erteilen
als Deine Botschaft und Dein Segen.

Das Licht glänzte aufs Instrument
Meine Finger zart und munter
Spielten harmonische Melodie
Die Sterne funkten hinunter.

Von Jubel wollte ich schreien
Die Stimme blieb aber Stumm
Ich schaute auf alle Seiten
Der Junge war nicht mehr rum.



Ratlos begann ich zu fragen:
- Junge! Wo bist du geblieben?
Ich weiß gar nichts über dich!
Bist du ein Engel des Friedens?

Doch diese Süße Figur
War nirgends mehr zu sehen
Dann hörte ich weit seine Stimme,
die konnte ich ganz klar verstehen.

Franz, vergiss nicht zu musizieren
dein Nächsten Hilfe zu leisten
Den Hass verbannen, die Welt braucht Liebe
So wirst du alle Hürden in deinem Leben meistern.

Und ab dieser spezieller Nacht
Spiele ich für die Passanten
Mach aus den Strassen die Bühne
Zur Freude der Sympathisanten.

Die Menschenmenge folgt mir
Die Musik in der Luft schwebend
Sie geben mir gutes Geld
Um meine Leistung zu heben.

Doch das Geld hat viele Empfänger
Heimlose Kinder die im Internat leben
Und der neu geborene Musiker
Fand sein Glück mit Gottes Segen.

Ich verstand wer dieser Junge war
Der meine Hand berührte
Ein von Gott geschickter Engel
Weil Er meine Verzweiflung spürte.

Habe jetzt mein Seelenfrieden
Überall wo ich auch bin
Das hohe Ideal ist die Liebe
Mein Leben hat ein neuer Sinn.

ENDE

